



WiN-Forum 7.07.2020

Protokoll

Veranstaltungsort: QBZ Morgenland

Moderation: Rita Sänze / Quartiermanagement Gröpelingen

1. Aktuelle Lage

Frau Sänze hält Rückschau über die letzten Monate und die Corona bedingte Situation. Dies ist jetzt das 1. WiN-Forum nach dem Lockdown. Die Workshops „Bildung“ und „Gesundheit“ konnten noch nicht stattfinden und sind für nach den Sommerferien geplant (Ort und Veranstaltungsform hängen von den dann geltenden Corona- Regeln ab). Im Herbst ist mit den zusätzlichen WiN-Geldern und der Ausschreibung der halben Stelle für das Quartiermanagement zu rechnen.

Was ist in den letzten Monaten passiert?

- Einrichtungen wurden geschlossen: Schulen, Kitas, Cafés, Suppenküche, Bewohnertreffs und Bürgerhäuser, Tafel, Betriebe, Deutschkurse, Maßnahmen der Beschäftigungsförderung, Qualifizierung und Ausbildung, VHS, Stadtbibliothek, Spielplätze, Sportvereine, WiN-Projekte...
- Große Belastungen für Familien
- Fehlende Tagesstrukturen, Lernen/Homeschooling, überforderte Eltern, kleine Wohnungen
- Kitas, Schulen, Mobiles Atelier, Aufsuchende Altenarbeit, Bewohnertreffs bemühten sich, Kontakt zu halten und Familien zu unterstützen (Hausbesuche, Briefe, Anrufe, Einzelgespräche mit Eltern und Kindern, Kunstaktionen to go)
- Kitas und Schulen berichten von intensiven Kontakten mit Eltern
- Kleine Gruppen und Klassen waren positiv für die Kinder
- Familien hatten viel Zeit füreinander
- Einsamkeit, Gewichtszunahme, zu wenig Bewegung
- Die immer neuen Regelungen (Corona) erforderten eine stetige Neuanpassung für Kitas/Schulen und Eltern
- Auch die Arbeit der Einrichtungen im Stadtteil hat sich verändert: viele Arbeitskreise und Veranstaltungen konnten nicht oder nur in veränderter Form stattfinden (Videokonferenzen, Europa Zentral – Fest am Liegnitzplatz), Quartiermanagement (viele Einzelgespräche), Homeoffice, Gröpelinger Netzwerk auf Sparflamme
- Großer Bedarf an Ferienprojekten, Angeboten für Kinder und Jugendliche in den Ferien, da viele Familien nicht verreisen können
- Viele Angebote finden jetzt in Corona angepasster Form statt, andere noch nicht (Suppenküche, Beschäftigungsförderung, Deutsch- und Integrationskurse, AiQ, Aufsuchende Bildungsberatung, WiN-Projekte ...)

2. Projektvorstellung: „Wer bin ich“ (Sanjana Rastogi, WaBeQ)

- Siehe Präsentation im Anhang

3. Anträge

1. Nachbarschaftshaus: Frauengruppe im Gemeinschaftshaus Stuhmer Straße (WiN)

Da Frau Kruse vom Na´ verhindert ist, stellt ausnahmsweise Frau Sänze das bereits bekannte Projekt vor. Im Schwerpunktgebiet Stuhmer Straße u. umzu leben viele Familien mit Migrationshintergrund. Mit der Frauengruppe gibt es ein niedrigschwelliges Projekt, das sich an die Frauen richtet. Einmal wöchentlich treffen sich 10-12 Frauen im Gemeinschaftshaus. Ziel ist die Stärkung und Vermittlung von sozialen und kulturellen Kompetenzen. Das Interesse für das Wohnumfeld und die Entwicklungen im Stadtteil soll gestärkt werden. Ein weiteres Ziel ist die Stärkung der Frauen und das Aufbrechen sehr traditioneller Frauenrollen.

Aufgrund der Corona-Krise ist es voraussichtlich nicht möglich, von Projektbeginn an mit der gesamten Gruppe zu arbeiten. In dieser Phase hat das Projekt folgende Inhalte: stundenweise Präsenz im Gemeinschaftshaus, telefonischer Kontakt zu den Frauen, Stärkung der Familien - z.B. Hinweise zur Freizeitgestaltung mit den Kindern, Erkennen von Problemen in den Familien und Lotsen in Hilfsangebote, Einzelgespräche (entsprechend den aktuellen Vorgaben).

**Es werden 9.219,66 € beantragt.
Der Antrag erhält das Gütesiegel.**

2. GTP: VELO GO! Radschule West (WiN)

Frau Warbel stellt den Projektantrag. Es gibt viele Frauen, die kulturell bedingt nie Fahrradfahren gelernt haben. Radfahren können ist eine elementare Fähigkeit in unserer Gesellschaft. Dieses Projekt ist eng an die Radwerkstatt der Malteser in Gröpelingen angedockt. Der Träger erhält hier kostenlos Fahrräder, die an die Kursteilnehmerinnen nach einem Radkurs weitergegeben werden können, damit das Erlernte weitergeführt werden kann oder nun auf eigenem Rad ein Fortgeschrittenenkurs zur Radpraxis im öffentlichen Raum erfolgen kann. Die TN erwerben durch die Ehrenamtlichen der Malteser Fertigkeiten zur Radreparatur und Unterhaltung.

**Es werden 2.510 € beantragt.
Der Antrag erhält das Gütesiegel.**

3. Kreisjugendwerk der AWO: Umweltdetektive entdecken die Elemente Feuer, Luft und Erde (WiN)

Frau Küttner stellt das Projekt vor. Kreisjugendwerk der AWO Bremen, Nachbarschaftshaus Helene Kaisen und AWO-Ortsverein Gröpelingen wollen in diesem Jahr trotz veränderter Rahmenbedingungen durch das COVID-Virus gemeinsam ein Sommerferienprogramm für Kinder im Grundschulalter mit ganztägiger Betreuung (9:00-16:00 Uhr, Frühdienst ab 8:00 Uhr) durchführen. Vier Wochen wollen wir ein buntes Angebot im Rahmen der gültigen Rechtsverordnung zum Schutz vor Neuinfektionen mit dem COVID-Virus SARS CoV-2 unter Einhaltung der Hygienevorschriften zur Stärkung des außerschulischen Bildungsangebotes anbieten. Es sollen 30 Kinder pro Woche erreicht werden. Diese sollen in Kleingruppen (6 Gruppen à 5 Kinder) durch jeweils 2 Jugendgruppenleiter*innen betreut werden.

In diesem Jahr soll das Ferienprogramm unter dem Motto: Umweltdetektive entdecken die Elemente Feuer, Wasser und Erde stattfinden. Als Grundlage dient die gemeinsame Konzeption „Umweltdetektive Grenzenlos“ vom Bundesjugendwerk der AWO e.V. und der Naturfreunde Jugend zur Durchführung von Bildungsveranstaltungen von Kindern im Grundschulalter. Folgende Schwerpunkte sollen im Rahmen von Ausflügen und Kreativangeboten berücksichtigt werden:

- Artenvielfalt in der Erde
- Erde muss sauber bleiben
- Richtiger Umgang mit Feuer
- „Erneuerbare Energien“ – Luft/Windkraft

Es werden 7.200 € beantragt.
Der Antrag erhält das Gütesiegel.

4. TURA: Sommerferienprogramm (WiN)

Den Antrag stellt Herr Schweizer. Viele Kinder und Jugendliche im Stadtteil haben nicht die Möglichkeit, während der Ferien zu verreisen, viele Eltern bekommen nicht genug Urlaub, um ihre Kinder während der gesamten Ferienzeit betreuen zu können. Als Folge der Corona-Einschränkungen werden mehr Menschen als sonst in den Ferien zuhause bleiben. Das Ferienprogramm von TURA bietet Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus dem Stadtteil ein attraktives, vielseitiges Sport- und Bewegungsprogramm. Dazu gehören diverse wöchentliche Sport- und Bewegungsangebote im Freien und in den Sporthallen von TURA und der Bezirkssportanlage West.

Es werden 1.750 € beantragt.
Der Antrag erhält das Gütesiegel.

5. Initiative zur sozialen Rehabilitation: Ferienprogramm (WiN)

Frau Toensing stellt den Antrag. Im beantragten Projektzeitraum wird ein einwöchiges Ferienprogramm als außerschulisches Bildungsangebot für Kinder im „Wilden Westen“ als Kooperationsprojekt der Initiative... e.V. und Kultur vor Ort geplant und durchgeführt. Der Ferienworkshop soll vom 24.08.2020 bis 28.08.2020 am Ende der Sommerferien an 5 Tagen von 15:00 bis 18:00 Uhr mit dem Arbeitsthema „Ich male mir die Welt, wie sie mir gefällt“ im Spiel- und Gemeinschaftshaus „Wilder Westen“ durchgeführt werden. Am Ende der Projektwoche gibt es eine Präsentation und Ausstellung der entstandenen Werke im Spielhaus und / oder Gemeinschaftshaus Stuhmer Straße.

Es werden 2.035 € beantragt.
Der Antrag erhält das Gütesiegel.

6. Kultur Vor Ort: Mosaik (WiN)

Frau Kötter stellt den Projektantrag, Frau Patarla ergänzt. Der Quartierstreff Mosaik soll eine aktive Beteiligung von Bewohner*innen an der Quartiersentwicklung ermöglichen. Zudem sollen insbesondere bulgarischsprachige Zuwanderer erstmals mit einem modularisierten Programm in ein alltagsintegriertes Sprachprogramm vermittelt werden. Der Treff dient der Kontaktaufnahme und der Aktivierung der Bewohner zur Gestaltung des Wohnumfelds, der Verbesserung der Aufenthaltsqualität. Die mehrsprachige Mitarbeiterin des Treffs organisiert gemeinsam mit Bewohner*innen Ausflüge, beteiligt sich an der Aktion "Bremen räumt auf"

und dem Mikrofestival "Europa Zentral". Gemeinsam mit der Spielplatzinitiative und anderen Akteuren baut sie ein attraktives Programm für den Freizeitbereich im Umfeld des Treffs auf.

**Es werden 9.000 € beantragt.
Der Antrag erhält das Gütesiegel.**

7. JUS Jugendhilfe und Soziale Arbeit gGmbH / Maulwürfe: Neugestaltung des Spielplatzes Jadestraße (Soziale Stadt)

Herr Poppe stellt den Antrag. Der Spielplatz an der Jadestraße liegt in Gröpelingen und ist eine wichtige Anlaufstelle für die Kinder und Eltern der umliegenden Wohnbebauung. Er wird aber als wenig attraktiv wahrgenommen und soll offener und freundlicher gestaltet werden. Der Spielbereich, insbesondere die Ausstattung, soll nach den Bedarfen der Nutzer*innen gestaltet werden, analog der Beteiligungsergebnisse aus 2019 mit der Kita Pastorenweg. Die veralteten und abgängigen Spielgeräte werden entfernt und sollen neuen, den aktuellen Bedarfen angepassten Geräten weichen. Mit der Umgestaltung bzw. Aufwertung des Platzes wird zeitgleich eine Lücke an fehlenden wohnungsnahen Spielräumen für kleinere Kinder (bis ca. 6 Jahren) geschlossen.

**Es werden 50.000 € beantragt.
Der Antrag erhält das Gütesiegel.**

Protokoll: Rita Sänze / 3.8.2020